

Nolan - ein kleines / großes Wunder



April 2015

In den letzten Wochen haben wir von den tollen Fortschritten von Nolan berichtet und haben Bilder und Video's gepostet, wo Sie sehen konnten, dass Nolan von Tag zu Tag agiler wird.

Nolan ist ein Wunder!!!

Nolan ist FIP positiv getestet: Er hatte freie Flüssigkeit im Bauchraum, diese Flüssigkeit haben wir punktiert und es wurden jede Menge Tests gemacht. Das Ergebnis war niederschmetternd: Rivalta Probe positiv, FIP / Coronavirus PCR: positiv – aber Nolan war so ein Kämpfer und es ging jeden Tag ein Stück bergauf mit ihm.



Abbildung 1: Nolan am 29. März 2015

Was bedeutet FIP eigentlich?

FIP steht für **c**, es bedeutet so viel wie ansteckende Bauchfellentzündung der Katze, welche durch eine Virusinfektion (Coronaviren) ausgelöst wird und in der Regel tödlich verläuft.

Man unterscheidet bei Katzen zwischen zwei Formen des Coronavirus:

FCoV:

Die wichtigste Eintrittspforte ist die Nase bzw. der Mund. Das Feline Coronavirus gelangt mit der Nahrung in den Darm. Durch die Darmschleimhaut gelangt es in den Blutkreislauf. Hauptsächlich vermehrt sich das Virus im Darm und wird mit dem Kot ausgeschieden. Die funktionierende Abwehr eines intakten Immunsystems kann die Virusvermehrung unter Kontrolle halten. In den meisten Fällen stecken sich bereits Katzenkinder / Jungkatzen durch direkten Kontakt mit der infizierten Mutter oder am Kot von sogenannten Ausscheidern (klinisch „gesunden“ Katzen die bereits Virusträger sind – aber das Virus ausscheiden) an. Viele Katzen tragen das nicht mutierte Coronavirus in sich ohne daran klinisch zu erkranken.

In einer Feldstudie waren 65 von 100 Katzen Coronavirus - positiv!!!

Nach dem heutigen Wissensstand, kann das nicht mutierte Coronavirus die Darmschranke nicht durchdringen und wird deshalb nicht in einem Bauchhöhlenerguss nachgewiesen.

FIP:

Die sogenannten Coronaviren (FCoV) haben die Eigenschaft durch bestimmte Faktoren ihre DNA zu verändern (mutieren). Durch diese Mutation des Virus kann das tödliche FIP Virus entstehen. Das mutierte Virus repliziert sich in großen Mengen in den Makrophagen (sogenannte Fresszellen, diese gehören zu den Zellen des Immunsystems). Die mutierte Form wird nicht ausgeschieden, so dass eine Übertragung als sehr unwahrscheinlich gilt. Nur die Coronaviren (FCoV) werden ausgeschieden.

Wie kann sich eine Katze infizieren?

Besonders häufig infizieren sich Katzen aus Haushalten (vor allem Mehrkatzenhaushalte, Tierheime, Katzenzuchten), in denen sich mehrere Tiere Katzent Toiletten teilen. Meist infizieren sich hierbei Welpen im Alter von 6 - 8 Wochen direkt bei der Mutter oder bei anderen, FCoV Virus ausscheidenden Katzen im Haushalt oder Tierheim. Prinzipiell sind alle Katzenrassen und Altersgruppen für FIP empfänglich. Am häufigsten befällt die Erkrankung Tiere im Alter von sechs Monaten bis vier Jahren und ältere Tiere ab 10 Jahren.

Ist eine Katze FCoV- positiv, sollte man darauf achten, dass der Stress in einem Mehrkatzenhaushalt reduziert wird, Gaben immunsupprimierender Medikamente (Cortison) sollten vermieden werden und genügend Katzent Toiletten vorhanden sein, um die Virusvermehrung möglichst gering zu halten.

Welche klinischen Symptome gibt es?

Das Krankheitsbild der FIP ist vielfältig. Bei allen Katzen mit unspezifischen Symptomen, mit wiederkehrendem, auch von Antibiotikagaben nicht zu beeinflussendem Fieber oder bei Fieber mit unklaren Organveränderungen, bei chronischem Gewichtsverlust, sowie bei allen Katzen mit einer Flüssigkeitsansammlung im Brust- oder Bauchraum sollte die Erkrankung FIP in Betracht gezogen werden.



Abbildung 2: Bauchhöhlenerguss im Röntgenbild

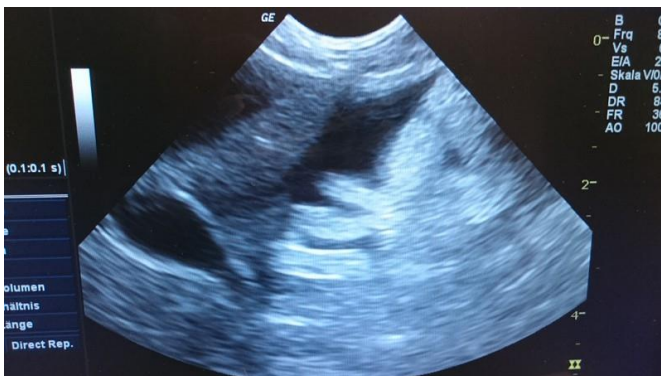


Abbildung 3: Bauchhöhlenerguss im Ultraschallbild

Man unterscheidet zwischen drei unterschiedlichen Formen der FIP:

- der sogenannten „feuchten“ FIP
- der „trockenen“ FIP
- und einer gemischten Form